

KRIŠTOF KINTERA
NERVOUS TREES
7. 9. – 26. 11. 2017

Kurator: David Korecký

Vernissage: am 6. 9. 2017 um 18 Uhr in der Eingangshalle zur Galerie Rudolfinum

Die Galerie Rudolfinum eröffnet im Herbst die 100. Ausstellung seit ihrer Gründung im Jahr 1994. Zu diesem Jubiläum bereitet die Galerie ein umfangreiches Krištof Kintera's Projekt vor, das sein Schaffen der vergangenen fünf Jahren zusammenfasst und etwa zwanzig Skulpturen, Installationen und interaktiven Objekte präsentiert.

Der Name der Ausstellung *Nervous Trees* weist auf gleichnamige Objekte hin, die sich im Hauptsaal der Exposition nervös bewegen werden. Im nächsten Saal wird sich der Besucher durch Sockel aus Polystyrol durchschlagen, dem wohlbekanntem Isolationsmaterial, dessen Fragmente aber hier durch den Galeriesaal fliegen und eher an einen unangenehmen Sturm erinnern. Ein wichtiger Bestandteil der Exposition ist die sog. Labor, wo der Besucher in den schöpferischen Entstehungsprozess der von Kintera realisierten Installation *Postnaturalia* einbezogen wird, einer artifiziellen, etwa ein hundert Quadratmeter bedeckenden poetischen und zugleich drastischen Landschaft, die aus Komponenten verschiedener elektronischer Anlagen zusammengestellt ist. Die Landschaftselemente werden mittels verschiedener künstlicher Blumen, Herbarien und der umfassenden Videodokumentation über die Entstehung der einzelnen Objekte dargestellt.

Der kleine Ausstellungssaal ist der intimeren Schicht des Kintera's Werks gewidmet, so kann man dort Dutzende seiner Zeichnungen sehen. Dagegen die großen Säle werden mit verschiedenen Projekten ausgefüllt, wie zum Beispiel mit *Nervous Trees* (2013), oder einem aus Säcken mit Knauf-Mörtel gebauten Pfeiler *Do It Yourself (After Brancusi)* (2007), oder auch mit *Electrons Seeking Spirit* (2016), einem Mufflon, der sich wie ein mythisches Geschöpf zum Himmel aufbäumt, und noch mit anderen Skulpturen. Im Rahmen der Ausstellung führt die Galerie Rudolfinum die Premiere des Films *Hands – Tools of Brain* auf, einen Filmschnitt, der eine Stunde dauert. Dafür wurden sieben Jahre lang Filmaufzeichnungen der Hände gesammelt, die im Atelier gestalten und zerstören, Material und Verfahren testen, erzeugen und einzelne Elemente der zukünftigen Skulpturen und Installationen zusammenstellen.

Die Ausstellung akzentuiert die wichtigen Prozesse der Zusammenarbeit, was auf den ersten Blick sehr banal erscheinen mag, aber im Grunde genommen das Wesentliche für das Funktionieren und die Entwicklung jedes komplizierteren Systems ist. Gleichzeitig weist sie auf die Zerbrechlichkeit, mit der Beziehungen zwischen der einzelnen Akteuren des Systems stehen und fallen. Kintera sagt, er schätzt sehr die intimen Stunden im Atelier an Wochenenden, wenn er dort allein nur mit sich selbst ist und sich also auf andere Art und Weise konzentrieren kann.

Krištof Kintera (*1973) gehört zu den bekanntesten zeitgenössischen tschechischen Künstlern, die in verschiedenen Medien arbeiten. Das Moment der Bewegung, die Interaktion und das sozialkritische Übergreifen sind das Abbild der Verknüpfung zwischen der bildenden Kunst, Performance und der Theater-Szenografie. Kintera ist Mitbegründer der experimentellen Theatergruppe *Jednotka* (Die Einheit), und Autor der künstlerischen Gestaltung des alljährlichen Festivals *4+4 dny v pohybu* (4+4 Tage in Bewegung). Seine beweglichen Werke sind sehr beliebt geworden, nicht nur dank ihrer mechanisch anspruchsvollen Durchführung, sondern auch infolge ihrer Verspieltheit und Witz. Dabei haben diese Objekte meistens auch eine tiefere Bestimmung als bloße Unterhaltungsaufgabe. Als Patriot des Prager Stadtviertels Vršovice und begeisterter Radfahrer schuf er in Prag zwei untypische originelle Denkmäler – unter der Nusler-Tal Brücke das Denkmal *Z vlastního rozhodnutí* (Aus eigener Entscheidung), das den Selbstmördern gewidmet ist, und an einer Kreuzung in Prag 7 das Denkmal *Bike to Heaven* (Fahrrad in den Himmel) zum Gedenken an Jan Bouchal, den Begründer des Vereins Auto*Mat, und an alle anderen Radfahrer, die in Prag von Autos getötet wurden.

Krištof Kintera hatte in letzter Zeit bedeutende Ausstellungen in der Galerie der Hauptstadt Prag (Galerie hlavního města Prahy) in der Stadtbibliothek Prag (2012), im Tinguely Museum in Basel (2014) und in der Kunsthalle in Rotterdam (2015).

Der Eintritt in die Ausstellung ist dank der Stiftung Nadační fond Avast kostenlos.

WEITERE INFORMATIONEN:

- Für die Ausstellung wurde ein **Katalog Krištof Kintera: Nervous Trees** mit einem Einführungstext von dem Kurator David Korecký, Texten des Theoretikers Tomáš Pospiszyl und Reproduktionen der ausgestellten Werke herausgegeben (Tschechisch und Englisch).
- Zum Anlass der 100. Ausstellung veröffentlicht die Galerie eine Jubiläumszeitung mit einem Interview mit Krištof Kintera, einer Liste aller Projekte seit der Galerie-Gründung und einem Blick auf die kommenden Ausstellungsprojekte.
- Im September wird die Galerie Rudolfinum eine neue Website starten.
- Während der Ausstellung gibt es eine Reihe von Begleitprogrammen, Führungen, Workshops, Schulführungen, Konzerten und Kunstgesprächen mit interessanten Gästen. Für weitere Informationen folgen Sie uns auf Facebook: galerie.rudolfinum und besuchen Sie bitte die Webseite www.galerierudolfinum.cz.
- Begleitprogramme für die Ausstellung werden im Edu-Raum **Artpark**, sowie das regelmäßige Programm *Vor der Tafel* und Sonntagsworkshops für Kinder.
- Antworten auf die am häufigst gestellten Fragen finden Sie nicht nur auf den Panels im Artpark, aber auch in der neuen Publikation **Klacky v galerii, obrazy za miliony a co znamená krabice od pracího prášku**.
- Fördern Sie uns und werden Sie ein Mitglied des **Galerie Rudolfinum Klubs** und genießen Sie die vielen Bonus, die es bietet.

Generalpartner

J&T BANKA

Ausstellungspartner

Nadační fond Avast

Medienpartner

Lidové noviny, Art + Antiques, Radio 1, Radio Wave

Kontakt für Journalisten

Martina Freitagová, +420 725 365 792, freitagova@rudolfinum.org